

Rekordversuch mit bunten Ostereiern

Keramikscheune Spickendorf: Versteigerung für Wir helfen

VON UNSERER REDAKTEURIN KATJA PAUSCH

Spickendorf/MZ. Längst ist der Frühling in Spickendorf ausgebrochen. Und auch die Hasen sind los in der Keramikscheune, die am Wochenende zum großen Ostermarkt eingeladen hatte. Schon am Eingang lockte ein aufgeblasener Vertreter der Gattung Langohr vor allem die Kinder, die drinnen dann sowohl mit lebenden Hasen (ehrlicherweise waren es Kaninchen) im Freilaufgehege als auch mit solchen aus Schokolade oder Keramik Bekanntschaft machen konnten.

"Himmel und Menschen" waren vor allem am Samstag bei strahlendem Sonnenschein auf den Beinen und drängten sich in den mit Zweigen, Blumen und Gestecken österlich geschmückten Räumen der Keramikscheune, dass man um einige der zahlreichen dekorativ arrangierten Ensembles aus Glas oder Keramik bangen musste. Doch trotz des Ansturms ging glücklicherweise nichts zu Bruch.

Auch nicht die mannshohe Pyramide aus bunten Ostereiern - ein Rekordversuch, zu dem das Ehepaar Monika und Harry Häder seine Kunden aufgerufen hatte. "Wer mit gefärbten Ostereiern zu uns kam, erhielt einerseits einen kleinen Bonus beim Einkauf - und zum anderen unterstützte er uns für einen guten Zweck", so Monika Häder. Denn die am Samstag mitgebrachten und zu einer ansehnlichen Pyramide getürmten Eier wurden am Sonntag zugunsten der MZ-Aktion "Wir helfen" versteigert. Und so wurde Palette über Palette gestapelt: Rote, grüne, blaue, gelbe Eier, bemalt, gefärbt oder beklebt. Vor allem über die von den Kindern der Landsberger Regenbogenschule gestalteten Eier freute sich Monika Häder. "Richtige kleine Kunstwerke sind das geworden", so die Scheunen-Chefin.

Bei 5 340 Eiern hat Harry Häder, der die Versteigerung gemeinsam mit Tochter Alexandra über die Bühne und damit die Eier an den Mann oder die Frau brachte, aufgehört zu zählen. Ob es für den Guinnessbuch-Eintrag gereicht hat, ist den beiden engagierten Geschäftsleuten nicht so wichtig.

***"Das gibt ein ordentliches Rührei, an dem sich gut 24 Kinder satt essen können."* Monika Häder**

Chefin der Keramikscheune

Vielmehr geht es ihnen, die sich seit Jahren für "Wir helfen" und damit für die Unterstützung sozialer Projekte vor Ort einsetzen, auch in diesem Falle um den guten Zweck. "Es ist schön, wenn man mit solchen Aktionen Freude bereiten und helfen kann", so Monika Häder. So konnte denn Jutta

Kiegeland ein vorläufig mit 285 Euro und noch einmal mit der gleichen Summe verdoppelt gefülltes "Wir helfen"-Schwein, das noch bis Ostern weiterhin mit den Erlösen aus dem Eierverkauf gefüttert wird, in Empfang nehmen. Zuvor hatte die stellvertretende Vorsitzende des "Wir helfen"-Vereins selbst eine große Palette bunter Ostereier ersteigert -um sie sogleich mitsamt einem ebenfalls ersteigerten Straußenei von der Straußenfarm Zutz in Schwerz direkt in das Kinderheim "Clara Zetkin" zu bringen. "Das gibt ein ordentliches Rührei, an dem sich gut 24 Kinder satt essen können", wusste Monika Häder.

Ein Rekord indes wurde - neben einer Rekordbesucherzahl - bereits am Samstag in der Keramikscheune aufgestellt: Über 900 Menschen nahmen am vorösterlichen Eierlauf auf dem Freigelände der Scheune teil. Wem das zu anstrengend war, der schaute stattdessen am Stand von Sabine Scholz vom Straußenhof Stichelsdorf vorbei oder kostete von den Produkten der Imkerei Biermeier aus Rottal.

Für die Zukunft haben die über 30 Mitarbeiter der Keramikscheune allerhand Neues vor. So wird ab April ein großer Freiluftmarkt mit Balkon- und Beetpflanzen zum Stöbern locken. Denn Frühlingszeit ist schließlich vor allem Pflanzzeit.